

# verbänd feministischer wissenschaftlerinnen

Bericht Oktober 2007 – Dezember 2009

**Generalversammlung** des Verbands feministischer Wissenschaftlerinnen am Dienstag, den **2. Oktober 2007** um 19h im Café Standard, 1050 Wien, Margaretenstraße 63

Gewählt wurden: Andrea B. Braidt (Beirätin), Helga Eberherr (Beirätin), Michi Ebner (Beirätin), Dagmar Fink (Beirätin), Renate Fleisch (Bundeslandvertreterin Vorarlberg), Natascha Gruber (Rechnungsprüferin), Hanna Hacker (Obfrau Stellvertreterin), Eva Kalny (Kassierin bis 1/09) Christine Klapeer (Schriftführerin), Birge Krondorfer (Beirätin), Harriet Leischko (Kassierin ab 1/09), Sabine Prokop (Obfrau), Heide Studer (Bundeslandvertreterin Niederösterreich), Melanie Zeller (Rechnungsprüferin)

Eine Statutenänderung (u. a. mit verkleinertem Vorstand) wurde beschlossen.

**PREKARITÄT & DEMOKRATIE** 2. Vorarlberger Symposium zur Frauen- und Geschlechterforschung am Freitag, **5. Oktober 2007**, von 9 bis 18 Uhr, Schloss Hofen, Veranstaltungszentrum Kapuzinerkloster, Kirchstrasse 38, A 6900 Bregenz

Vorträge von Frigga Haug, Chantal Magnin und Erna Appelt regten zu intensiven Diskussionen an, die in den Workshops mit Juliane Alton, Birge Krondorfer und Stephanie Schumacher detailliert fortgesetzt wurden.

Die Veranstaltung war ein voller Erfolg mit mehr als 40 TeilnehmerInnen plus einigen ehrenamtliche Mitarbeiterinnen – sowohl aus der Theorie/Wissenschaft als auch aus der Praxis, und aus 4 Ländern (I, CH, D, A) und aus 4 Bundesländern (V, T, W, S)

Konzept und Umsetzung: Renate Fleisch (VfW), Sabine Prokop (VfW), Alexandra Weiss (Büro für Genderfragen an der Universität Innsbruck und AEP)

Finanziert von

- Frauenreferat der Vorarlberger Landesregierung
- Wissenschaftsabteilung der Vorarlberger Landesregierung
- BKA Frauen
- Österreichische Gesellschaft für politische Bildung
- Grüne Bildungswerkstatt Vorarlberg
- Die Grünen Tirol
- Universität Innsbruck
- AEP
- Verband feministischer Wissenschaftlerinnen

**Jour Fixe der Wiener VfW-Gruppe** am Mittwoch, den **24. Oktober 2007** um 19 Uhr im Cafe Standard,

Wien: THEMA: **ÜBER° LEBENS° STRATEGIEN**

Was bedeutet eine feministische Verortung für unser Über/Leben im derzeitigen Wissenschaftsbetrieb? Wie oft sind wir – aus karrieretechnischen oder existenziellen Gründen – gezwungen oder dazu aufgerufen dieses "feministisch" wegzulassen?

Was bedeutet es wissenschaftspolitisch aber auch für unser persönliches Selbstverständnis, diese Entscheidung („feministisch" draufschreiben oder doch lieber nicht) immer wieder treffen zu müssen?

Welche Strategien haben wir entwickelt feministische Themen/Fragestellungen "geschickt" zu tarnen? Sind diese Strategien subversiv und interventionistisch oder bergen sie auch die Gefahr etwas unsichtbar zu machen?

**Jour Fixe der Wiener VfW-Gruppe** am Mittwoch, den **19. Dezember 2007** um 19.00 im Cafe Standard

THEMA: **ANERKENNUNGSVERHÄLTNISSE** zwischen feministischen Wissenschaftlerinnen

**2007** wurde quasi die Schallmauer durchbrochen und der Vverband feministischer Wissenschaftlerinnen hat **erstmal eine BUNDESsubvention** für eine Aktivität – abgesehen vom Forschungsprojekt 02/03 – erhalten, nämlich von der Frauenministerin für das Vorarlberg-Symposium!

**Dokumentation des Symposiums "Prekarität & Demokratie** erscheint als Sonderausgabe der AEP-Informationen **März 2008**

Mit Beiträgen von:

- Alexandra Weiss: Prekarität und Demokratie. Einleitung
- Frigga Haug: Die Prekarität ist von Natur aus weiblich. Überlegungen zum Verhältnis von Produktionsweise, Geschlechterverhältnissen und dem großen Magen des Neoliberalismus
- Chantal Magnin: Prekäre Erwerbsarbeit. Zu geschlechtsspezifischen Bewältigungsformen erwerbsbiographischer Unsicherheit
- Erna Appelt: Die unsichtbaren Hände. Zur Lebens- und Arbeitssituation illegalisierter Hausarbeiterinnen- und Pflegekräfte
- Birge Krondorfer: Frauen in der Fremde. Bildungskonzepte von und für Migrantinnen
- Juliane Alton: Künstlerische Arbeit -- immer schon prekär?
- Stephanie Schumacher: Prekarität und Geschlecht

## **FREIHEIT & PREKARITÄT**

zweitägige Veranstaltung in Linz am **21. und 22. November 2008**

Freitag, 21. November 2008, 10.00 bis 18.00:

### **Vernetzungstag von Frauen in Kunst und Kultur**

mit Präsentationen (Petja Dimitrova, Roswitha Kröll), open space und Abschlussplenum, moderiert von Sabine Prokop.

### **Filmvorführung, Publikumsgespräch und Party, 20.00**

DIE FRAU, DIE ARBEIT, DIE KUNST und DAS GELD. Dokumentarfilm von SI.SI. Klocker (A 2007, 72 Min.).

Samstag, 22. November 2008, 9.30 bis 18.00:

**Symposium des VfW** mit Vorträgen und Diskussionen (Juliane Alton / Elfie Resch, Luzenir Caixeta), Workshops (Tania Araujo / Galia Stadlbauer-Baeva, Jo Schmeiser, Marty Huber) und Abschlussplenum, moderiert von Roswitha Kröll.

Veranstalterinnen:

FIFTITU%  
IG BILDENDE KUNST  
IG Kultur Österreich  
Verband feministischer Wissenschaftlerinnen

Finanziert von

- BMWF, Abteilung Gesellschaftswissenschaften
- BMWF, Abteilung I/9 (Kinderbetreuung)
- BMWFFrauenpolitischer Beirat
- BKA Frauen
- Frauenreferat der oberösterreichischen Landesregierung
- Kulturrabteilung der oberösterreichischen Landesregierung
- Linz Kultur

**Her mit der Feuerwehr!** Kunst, Kultur und Wissenschaft: "Freiheit & Prekarität" – Rückblick auf eine zweitägige Veranstaltung in Linz – eine Textspende der Kulturrisse erscheint **Ende Jänner 2008** auf <http://derstandard.at/?id=1231152257984>

**Reader: Freiheit und Prekarität** erscheint **Anfang April 2008** auch auf <http://www.frauenkultur.at/linz2008>

- Daniela Koweindl: Die Frau, die Arbeit, der Pass... und das Geld
- Sabine Prokop: Frei zu denken, frei zu arbeiten, frei zu leben
- Roswitha Kröll: In der Galerie der Siegerinnen – wir haben es satt, gut zu sein!
- Petja Dimitrova: „Freiheit“ und Prekarität Oder wie lebt und arbeitet das „künstlerisch-kreative“ Subjekt als „Nicht-StaatsbürgerIn“
- Die Chronistin 1.1 (Marty Huber): Manifest im Handstand. Version 1.1
- Jo Schmeiser: Prekäre (sexuelle) Arbeit an der Gesellschaft
- Juliane Alton: Zurück zum Start

**Im Sozialministerium:** Christine Klapeer und Sabine Prokop vom VfW waren **Anfang Juni 2009**, gemeinsam mit Thomas Schmidinger (IG Externe LektorInnen) und Esther Hutfles (von doktorat.at) bei Sektionschef Pöltner. Dabei ging es in erster Linie darum, auf die **prekäre Situation von so genannten freien WissenschaftlerInnen**, (quasi) "externen" LektorInnen und NachwuchswissenschaftlerInnen aufmerksam zu machen, die sich angesichts der geplanten **UG-Novelle** auch noch verschlechtern wird. Wir haben in diesem Zusammenhang auch ganz bewusst auf die besondere, oder vielleicht auch **noch prekärere Situation von weiblichen** Forscherinnen und feministischen Wissenschaftlerinnen hingewiesen.

Stichworte: Kürzung/Abschaffung der "Töpfe" für Gender-Lehre; fast 50 % der prekär beschäftigten WissenschaftlerInnen sind Frauen, während im universitären Mittelbau und bei den ProfessorInnen die Frauenquote DEUTLICH niedriger liegt; Problem der sozialen Absicherung z. B. bei AlleinerzieherInnen; Problem der "Mischeinkommen" bei feministischen Forscherinnen, die auch in der Praxis z. T. als Selbstständige tätig sind;

... wir konnten zumindest vermitteln, dass niedrige Einkommen (eben neben den Kunstschaffenden) nicht nur niedrig-qualifizierte Menschen betreffen, sondern auch einen weiten Bereich des Wissenschaftsfeldes umfasst. Des Weiteren haben wir auch über die UG Novelle informiert, vor allem die Verschlechterungen für LektorInnen durch die Möglichkeit diese über **freie Dienstverträge** zu beschäftigen (d. h. es gilt hier weder das Arbeitsrecht, noch gibt es eine gewerkschaftliche Vertretung, noch gilt der Kollektivvertrag). Einige Infos dazu finden sich unter <http://www.ig-elf.at/>

**Totaler WEBSITE-RELAUNCH** (nach jahrelangen, teils fruchtlosen Vorbereitungen) **Ende Juni 2009** mit

- neuer Gestaltung,
- neuer Gliederung und
- neuer Redaktion (Sabine Prokop, Hanna Hacker, Christine Klapeer und Katharina Prinzenstein, mit Unterstützung von Andrea Ben Lassoued in der letzten Vorphase)
- endlich möglicher Auslagerung des Designs und der Betreuung (an Susanne Aberer),
- neuem Provider
- unterstützt durch eine nach jahrelangem Ansuchen (seit 2000!!!) endlich erreichte Subventionierung der VfW-Website bzw zumindest ihres Relaunches durch das BMWF, Abteilung Gesellschaftswissenschaften und BKA-Frauen.

**KONTAKTAUFNAHME** Jg4, Nr.4 , der **Newsletter** des Verbands feministischer Wissenschaftlerinnen erschien **Anfang November** vor allem mit Berichten von den Symposien.

#### **KEIN THEATER MIT DER FREIHEIT. NACHDENKEN ÜBER FEMINISMEN UND BE-FREIUNG.**

Symposium

**Freitag, 20. November 2009**, Depot Wien, 19 Uhr,

**VirtuosInnen der Freiheit.** Zum Verhältnis von Freiheit, Subjektivierung und Selbstprekarisierung  
Vortrag von Isabell Lorey (Moderation: Sabine Prokop)

**Samstag, 21. November 2009**, Depot Wien, 11-19 Uhr

**Un/Freiheiten in neoliberalen Verhältnissen** (Panel 1)

Luzenir Caixeta: Welche "Freiheiten" sind für wen vorgesehen?

Christine Klapeer: Freiheiten, die keine sind: LGBTQs zwischen marktvermittelter Anerkennung und neoliberaler Diversity

Birge Krondorfer: Un/Freiheiten in neoliberalen Verhältnissen

(Moderation: Sabine Prokop)

**Befreiungsbewegungen – historisch und gegenwaertig** (Panel 2)

Claudia Brunner: Failed Feminism – Embedded Feminism. Terrorismusforschung/ Geschlechterfragen

Irene Bandhauer-Schöffmann: Terroristinnen

Hanna Hacker: „Frauen, zerreißt eure Ketten“. Feminismus als Befreiungsbewegung in den 1970ern

(Moderation: Heidi Niederkofler)

**Sex“ und „Befreit-Sein“?** Diskussion mit Kurzinputs von Barbara Eder, Gudrun Hauer, Lila Tipp und Karin Rick, Moderation: Nina Arzberger

*Konzept und Umsetzung: Hanna Hacker, Christine Klapeer, Sabine Prokop*

finanziert von: BMWF III/2, II/3, I/9; BKA-Sektion Frauen; MA7-Wissenschaft

## Fast-10-Jahre-PARTY des Verbands feministischer Wissenschaftlerinnen

am **21. November 2009** (im Anschluss an das Symposium)  
ab 20 Uhr im **Frauen Café**, Lange Gasse 11, 1080 Wien, ein:

- weil es den Verband feministischer Wissenschaftlerinnen nach nun bald zehn Jahren immer noch gibt!
- weil wir es endlich geschafft haben, unsere website [www.vfw.or.at](http://www.vfw.or.at) zu relaunchen!
- weil wir zum Abschluss des VfW-Symposiums mit viel Nachdenken über Feminismen und Befreiung mit allen einfach feiern wollen!

DJanes *lonesome black rider* und *vina yun & subsilk (quote)*

## Generalversammlung des Verbands feministischer Wissenschaftlerinnen.

Donnerstag, **3. Dezember 2009** von 19 – 22 Uhr  
Cafe Berg, Berggasse 8, 1090 Wien - Galeriezimmer

*Vorgespräche bzw. erste Überlegungen wurden für weitere VfW-Symposien mit dem Zentrum für Frauen- und Geschlechterstudien an der Alpen-Adria Universität **Klagenfurt** geführt (möglicher Termin Ende September 2010 im Anschluss an ein österreichweites Treffen der Koordinationsstellen, Arbeitstitel: Lust und Frust in Strukturen und Institutionen, eventuell auch in Kooperation mit dem Frauenberatungszentrum belladonna), und mit dem DOKU **Graz** (für Anfang 2011, möglicher Themenkreis Arbeit – Ehrenamt – ehrenamtlich, eventuell auch wieder mit der Vernetzung der Frauen in Kultur und Kunst wie in Linz 2008)*

# verbãnd feminĩstischer wisseñschãfterinnen

**Verein zur Förderung freier feministischer Wissenschaftlerinnen und feministischer Wissenschaften in Österreich**

p. A. Bürogemeinschaft 1. Stock, Gumpendorferstr. 63b, A 1060 Wien

[www.vfw.or.at](http://www.vfw.or.at)

**Der Mitfrauenbeitrag** beträgt jährlich 22,- €.

In besonderen Härtefällen ist ein Mindestbeitrag von 11,- € möglich.

Fördernde Mitfrauenschaft beginnt bei 75,- €

Bankkonto 501 500 879 00 - BLZ 12000 - Bank Austria,  
lautend auf: Verband feministischer Wissenschaftlerinnen